

Jahresrückblick 2015 für Nürnberg und Fürth - Teil 1

Einwohnerzahlen steigen kräftig an

Im Einwohnermelderegister der Stadt Nürnberg waren am 31.12.2015 526 920 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Dies ist die höchste jemals in Nürnberg registrierte Einwohnerzahl. Mit einem Plus von 10 150 Personen bzw. 2,0 % ist gleichzeitig auch der höchste innerhalb eines Jahres gemessene Anstieg zu verzeichnen. Die Bevölkerungsentwicklung hat damit nochmals an Dynamik zugelegt.

Während von 2010 bis 2013 auch die deutsche Bevölkerung zunahm, basiert der Einwohneranstieg in 2014 und 2015 ausschließlich auf einer Zunahme der ausländischen Bevölkerung. Deren Zahl erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um +10,7 % auf jetzt 113 110 Personen. Die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Deutschen ging dagegen leicht zurück.

Fürth verzeichnet eine ebenso rasante Einwohnerentwicklung. Insgesamt waren zum 31.12.2015 126 405 Personen

mit Hauptwohnsitz in Fürth gemeldet, 2 695 bzw. 2,2 % mehr als im Jahr zuvor. Auch in Fürth stieg die Ausländerzahl deutlich an (+11,0 %) und liegt jetzt bei 22 570. Im Gegensatz zu Nürnberg nahm in Fürth aber auch die Zahl der Deutschen leicht zu (+0,4 %) (Abb.1).

Geburtenrekorde in Nürnberg und Fürth

Zu dem Bevölkerungsanstieg trugen auch höhere Geburtenzahlen bei. Im Jahr 2015 wurden im Nürnberger Einwohnerregister 5 142 Geburten registriert und damit nochmals 27 Kinder mehr als im Jahr zuvor. Seit 1970 gab es keine höhere Geburtenzahl im Jahr. Trotz des erneuten Geburtenrekordes ist wegen gestiegener Sterbefallzahlen das Geburtendefizit mit -740 aber etwas größer ausgefallen als im Vorjahr (2014: -386).

Auch in Fürth steigen die Geburtenzahlen seit vielen Jahren. Im Jahr 2014 wurde mit 1 218 Geburten der

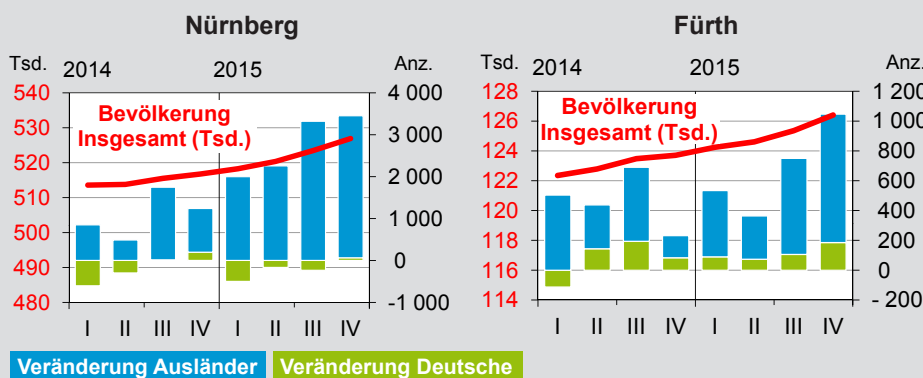
Rekordstand aus dem Jahr 1993 noch knapp verfehlt, im vergangenen Jahr 2015 aber mit 1 354 Geburten deutlich übertroffen. Trotz der Zunahme der Zahl an Gestorbenen beschert die hohe Geburtenzahl der Stadt Fürth damit wieder einen Geburtenüberschuss (+92) (Abb.2).

Auch Zuzüge auf Rekordniveau

Eigentliche Ursache für den Einwohneranstieg sind aber die außerordentlich hohen Wanderungsgewinne in allen Quartalen (Abb. 3.1), die sich zu einem Jahresgewinn von insgesamt 9 539 Einwohnern in Nürnberg und 3 029 in Fürth addieren. Die Zuzugszahlen stiegen von Monat zu Monat und erreichten im vierten Quartal ihren Höhepunkt. Insgesamt sind im vergangenen Jahr 45 165 Personen nach Nürnberg und 11 867 nach Fürth zugezogen. Dies übertrifft die bisherigen Höchststände von 1990 bzw. 1992 deutlich. (Nürnberg 1990: 41 191,

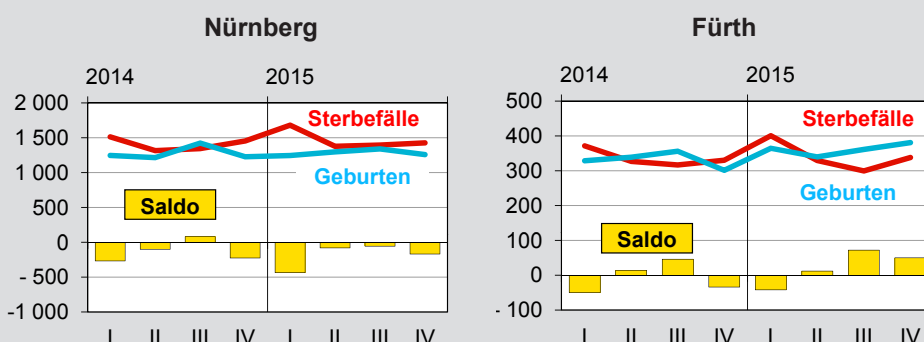
Fortsetzung letzte Seite

Abb. 1: Bevölkerung insgesamt und Veränderung Deutsche / Ausländer im Quartal



Wie bereits 2014 war auch in 2015 der Bevölkerungsanstieg in beiden Städten durchgehend von einer Zunahme der ausländischen Bevölkerung bestimmt. In Fürth nahm auch die deutsche Bevölkerung zu, in Nürnberg hingegen verringerte sie sich. Der traditionell hohe Einwohnerzuwachs zu Semesterbeginn wurde in 2015 durch den starken Zuzug von Flüchtlingen überlagert.

Abb. 2: Geburten und Sterbefälle und Geburtensaldo im Quartal



Trotz des erneuten Geburtenrekordes hat Nürnberg in allen Quartalen ein Geburtendefizit. In Fürth dagegen wurden im zweiten Quartal und in der gesamten zweiten Jahreshälfte 2015 mehr Kinder geboren als Sterbefälle verzeichnet.

Fürth 1992: 9 159). Da die Fortzüge nur leicht zunahm, ergaben sich die erwähnten hohen Wanderungsgewinne.

Ausländerzahlen steigen weiter an

Aufgrund der erfolgten Zuwanderung haben beide Städte innerhalb der letzten fünf Jahre zusammen rund 38 500 Einwohner hinzugewonnen (Nürnberg +29 000, Fürth: +9 500). Dies entspricht der Größenordnung einer Stadt wie z. B. Schwabach. Hierzu hatte vor allem der im Verlauf des Jahres 2015 immer stärker gewordene Zuzug von Flüchtlingen aus den Bürgerkriegsgebieten außerhalb Europas beigetragen. Asylbewerber und andere in Deutschland Schutzsuchende sind meldepflichtig, nachdem sie durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF) von einer Erstaufnahmeeinrichtung an die Kommunen verteilt worden sind. Demzufolge sind sie dann auch in den Melderegistern und in der Wanderungsstatistik berücksichtigt, werden dort jedoch nicht gesondert ausgewiesen. Eine Differenzierung nach Staatsangehörigkeiten oder nach Herkunftsland ist jedoch möglich.

Viele Schutzsuchende aus Syrien und dem Irak

Insgesamt zogen im Jahr 2015 22 365 Personen aus dem Ausland nach Nürnberg zu, nach Fürth kamen 3 849. In beiden Städten war der Zuzug in der zweiten Jahreshälfte am stärksten. Da sich die Fortzüge ins Ausland nur unwesentlich erhöhten, verblieb ein sehr hoher Auslandswanderungsgewinn (Abb. 3.5). Durch die sehr hohe Zuwanderung aus nichteuropäischen Staaten erhöhte sich in Nürnberg und Fürth vor allem die Zahl der Einwohner und Einwohnerinnen mit syrischer und irakischer Staatsangehörigkeit. Die meisten der Schutzsuchenden beantragen Asyl und werden in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Allerdings lebten zum 31.12.2015 auch noch weitere 1 287 Personen in 6 Erstaufnahmeeinrichtungen (Dependancen/Notunterkünften) in Nürnberg, die nicht

Tab. 1: Ausländer mit Hauptwohnsitz in Nürnberg und Fürth am 31.12.2015 und Veränderung zu 2014

Staatsangehörigkeit	Nürnberg		Fürth	
	Bestand	Veränderung	Bestand	Veränderung
Ausländer insgesamt	113 110	10 976	22 570	2 241
EU Länder	52 611	5 190	12 005	1 259
Griechenland	11 068	449	2 834	188
Rumänien	9 330	1 979	2 468	438
Italien	6 655	212	1 380	38
Polen	5 890	396	1 148	137
Kroatien	4 382	714	578	81
Bulgarien	3 940	701	1 294	284
Ungarn	1 844	278	463	63
Spanien	1 725	95	199	- 4
Übrige EU-Staaten	7 777	366	1 641	34
Türkei	17 909	- 368	4 517	- 84
Übriges Ausland	42 590	6 154	6 048	1 066
darunter				
Syrien	2 762	2 225	578	465
Irak	3 672	1 182	412	213
Äthiopien	1 031	428	88	32
Iran	916	360	101	30
Kosovo	1 931	226	338	12
Afghanistan	592	212	67	36
Ukraine	4 455	208	329	54

Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

im Melderegister enthalten sind und der Einwohnerzahl noch hinzugerechnet werden müssten. Aber auch der Zuzug aus EU-Staaten, insbesondere aus Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Kroatien nach Nürnberg und Fürth ist nach wie vor groß, was in steigenden Einwohnerzahlen zum Ausdruck kommt. Den höchsten prozentualen Anstieg weisen unter den EU-Staatsbürgern in Nürnberg die Personen aus Rumänien auf (+26,9 %), in Fürth ist es Bulgarien (+28,1 %). Die zahlenmäßig größte Einzelnation, nämlich die der Türkei, hat hingegen aufgrund von Einbürgerungen, aber auch von Fortzügen in beiden Städten weiter abgenommen (Tab. 1).

Einbürgerungen in Nürnberg weiterhin rückläufig - in Fürth steigend, eine Trendwende?

Während in Fürth die Einbürgerungszahlen wieder etwas anstiegen, setzt sich

in Nürnberg der negative Trend weiter fort. Fürth hatte 2015 192 Einbürgerungen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von immerhin 36 % bedeutet (51 Personen). In Nürnberg fiel die Zahl der eingebürgerten Personen auf 1 308, eine Abnahme zu 2014 um 5 % (73 Personen).

57 % der Eingebürgerten in Nürnberg waren 34 Jahre und jünger, 53 % waren weiblich und 81 % lebten schon zehn und mehr Jahre in Deutschland.

Am häufigsten hatten in Nürnberg die Eingebürgerten vormals die Staatsangehörigkeit der Türkei (Nürnberg: 197; Fürth: 49), der Ukraine (135), des Irak (92) und Griechenlands (85). Insgesamt kamen die in Nürnberg Eingebürgerten aus 84 Staaten, 53 % davon wollten bzw. konnten auch ihre frühere Staatsangehörigkeit behalten (Abb. 4).

Fortsetzung siehe Beiblatt

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	...für Deutschland	107,0	106,7	107,1	106,7	107,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,0	-0,3	0,1	0,0	-0,1	0,0
- Vorjahresmonat (%)	0,3	0,8	0,4	0,6	0,3	0,2
...für Bayern	107,3	106,8	107,3	106,8	107,2	106,7
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,2	-0,3	0,0	0,0	-0,1	-0,1
- Vorjahresmonat (%)	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %

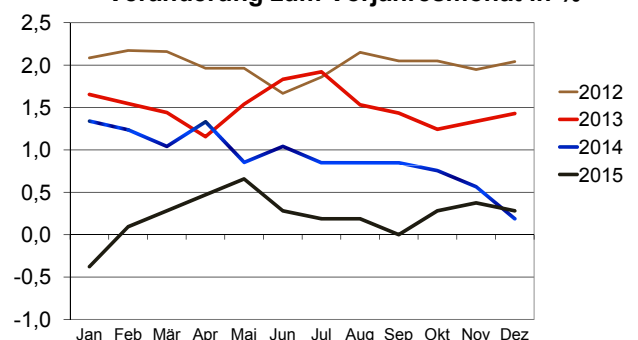


Abb. 3.1: Zuzüge und Fortzüge Insgesamt im Quartal

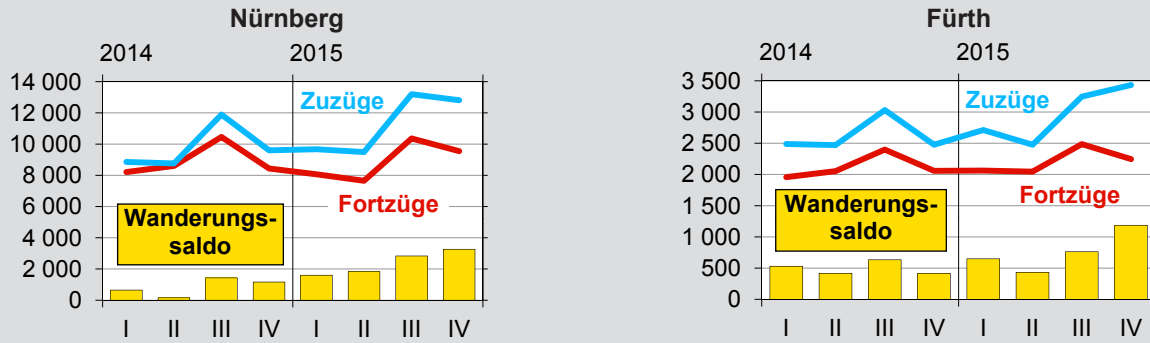


Abb. 3.2: Zuzüge und Fortzüge Region Mittelfranken im Quartal

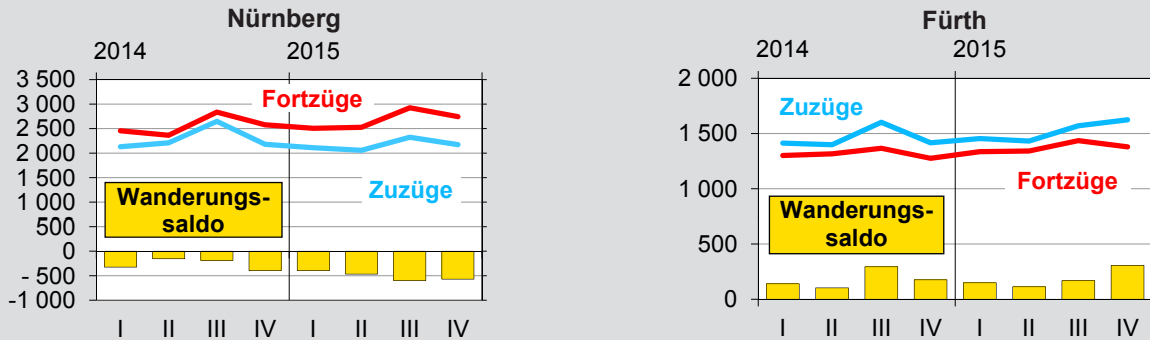


Abb. 3.3: Zuzüge und Fortzüge übriges Bayern im Quartal

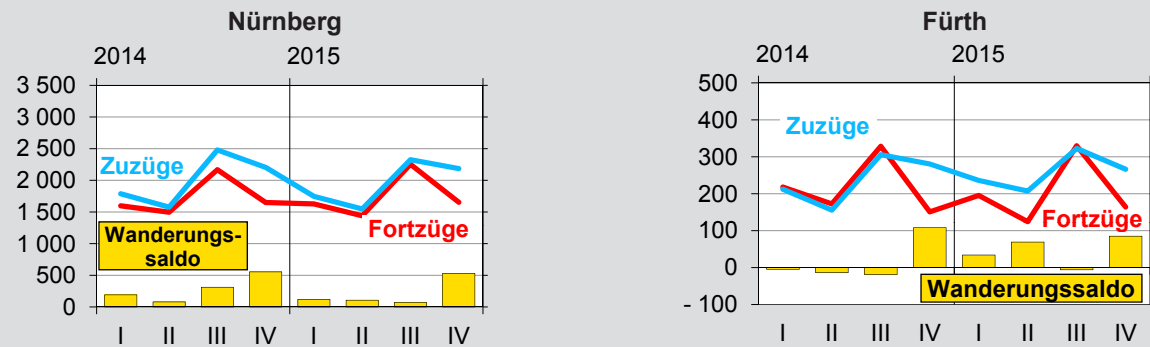


Abb. 3.4: Zuzüge und Fortzüge übriges Deutschland im Quartal

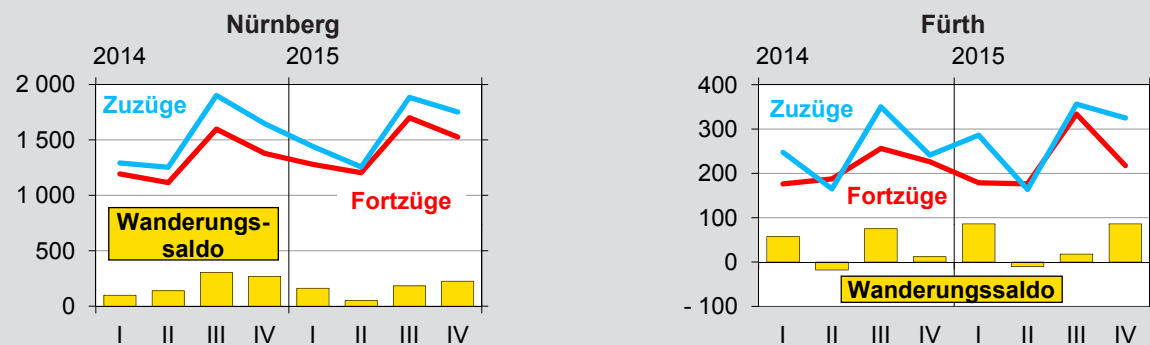
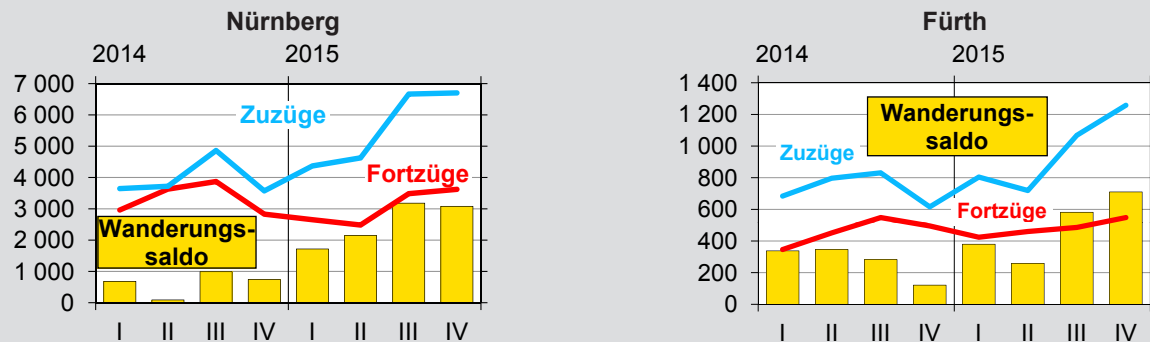


Abb. 3.5: Zuzüge und Fortzüge Ausland im Quartal



Höhere Umlandabwanderung in Nürnberg

Parallel zur gestiegenen Auslandszuwanderung hat sich im Jahr 2015 die Abwanderungstendenz aus der Stadt Nürnberg ins Umland weiter verstärkt. Die Jahresbilanz 2015 ergibt einen Verlust von - 2 036 Personen und damit fast doppelt so viel wie im Jahr zuvor (-1 070). Höhere Wanderungsverluste bei der Altersgruppe der Kinder unter 10 Jahren, sowie bei den 30 bis unter 45-Jährigen weist auf eine zunehmende Abwanderung von Familien hin. Gleichzeitig ist der ausbildungsbedingte Wanderungsgewinn bei den 18 bis 30-Jährigen leicht zurückgegangen.

Das Gegenteil ist in Fürth der Fall, wo die Wanderungsbilanz gegenüber dem Umland mit +736 nach wie vor positiv ist (2014: +714) (Abb. 3.2).

Fürth gewinnt weiter an Attraktivität

Nürnberg ist nach wie vor attraktiv für Zuziehende aus anderen Gemeinden Bayerns bzw. der übrigen Bundesländer. Gegenüber diesen Gebieten verbucht Nürnberg in allen Quartalen des Jahres 2015 Wanderungsgewinne (zusammen: +1 451), wenngleich sie aber etwas niedriger ausfielen als 2014 (+1 998). Grund hierfür waren konstant hohe Zuzugszahlen bei gleichzeitig steigenden Fortzugszahlen. Aber auch die Stadt Fürth zieht immer mehr Menschen aus diesen Gebieten an, was aufgrund gleichbleibender Fortzugszahlen zu steigenden Wanderungsüberschüssen führte (2014: +196, 2015: +362) (Abb. 3.3 und 3.4).

Gestiegene innerstädtische Mobilität

Die Zahl der Umzüge innerhalb der Stadtgrenze hat sowohl in Nürnberg wie auch in Fürth stark zugenommen. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass in den Umzugszahlen auch

Tab. 2: Besucher der Städtischen Museen der Stadt Nürnberg

	2015	Veränderung zu 2014	
		Anzahl	%
Dokumentationszentrum	247 774	+12 950	+5,5
Spielzeugmuseum	121 842	-1 042	-0,8
Memorium Nürnberger Prozesse	92 495	+10 755	+13,2
Albrecht-Dürer-Haus	76 867	-3 320	-4,1
Museum Industriekultur	53 463	+11 449	+27,3
Historische Lochgefängnisse	43 403	+4 254	+10,9
Stadtmuseum Fembohaus	38 352	+2 194	+6,1
Museum Tucherschloss	33 112	+4 963	+17,6
Historischer Kunstbunker im Burgberg	6 726	+ 217	+3,3
Insgesamt	714 034	42 420	+6,3

meldepflichtige Flüchtlinge und Asylbewerber enthalten sind, die nach der Registrierung im Einwohnermelderegister nochmals die Unterkunft gewechselt haben.

Emma und David wieder auf Rang eins der Vornamenliste von Neugeborenen

Nach 2013 haben es in Nürnberg Emma (44 Nennungen) und David (52) wieder auf Platz eins in der Häufigkeitsliste der Ende 2015 im Einwohnermelderegister verzeichneten Neugeborenen geschafft. Die „Gewinner“ von 2014, Emilia und Leon, sind 2015 auf Platz 9 bzw. 3 abgerutscht. Wie schon 2014, so wäre auch 2015 ohne Berücksichtigung der Schreibweise Sophia/Sofia bei den Mädchen mit zusammen 46 Nennungen noch leicht vor Emma in der Rangliste. Während David auch schon 2010 die Vornamensliste der Neugeborenen anführte, schaffte es Emma bis jetzt kein drittes Mal auf den vordersten Platz. Langfristig, ab dem Jahr 2000 bis heute betrachtet, platzierten sich Emma auf Platz 5 (344 Nennungen) und David auf Platz 3 (477 Nennungen) dieser momentan über 16 Jahre geführten Vornamensübersicht (<https://www.nuernberg.de/internet/statistik/vornamenstatistik.html>). Ab Rang 2

der Vornamensliste 2015 folgten bei den Mädchen Marie (34), Mia (34), Anna (33) und Lena (31). Bei den Jungen waren es Lukas (38), Elias (35), Leon (35), Maximilian (34) und Noah (34).

Städtische Museen mit neuem Rekord

Auch 2015 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die städtischen Nürnberger Museen (Tab. 2). Erneut konnte, wie im Vorjahr, ein Besucherrekord aufgestellt werden. 2015 wurde erstmals die Marke von 700 000 Besuchern im Jahresverlauf überschritten. Rund 42 000 Besucher, das ist eine Steigerung von +6,3 %, kamen mehr in die Museen kommunaler Trägerschaft. Fünfstellige Besucherzuwächse im Vergleich zum Vorjahr verbuchten das Museum Industriekultur und das Memorium Nürnberger Prozesse (je +11 000) sowie das Dokumentationszentrum (+13 000). Auch die kleineren Museen hatten Teil am Erfolg: Historische Lochgefängnisse mit 11 % und das Museum Tucherschloss mit fast 18 % mehr verkauften Eintrittskarten als im Vergleichsjahr 2014 trugen zur positiven Jahresbilanz bei.

Der Nürnberger Tiergarten profitierte vom guten Wetter bis in den Dezember hinein und lockte rund 53 000 Besucher mehr als letztes Jahr an. Von den anderen Museen und Sehenswürdigkeiten waren das Neue Museum mit einem Plus von 16 000 und die Kaiserburg mit einem erneuten Zuwachs von rund 20 000 Kulturinteressierten die Besuchermagneten. Prozentual gesehen war es auch für die Sternwarte mit einem Plus von 25 % ein gutes Jahr, was vielleicht an der totalen Sonnenfinsternis im März 2015 lag.

In Fürth sah es ganz anders aus. Alle drei Museen hatten weniger Besucher als im Vorjahr. Von dem Rückgang der Besucher war am wenigsten das Jüdische Museum (-11,3 %) gefolgt vom

Abb. 4: Einbürgerungen 2008 bis 2015

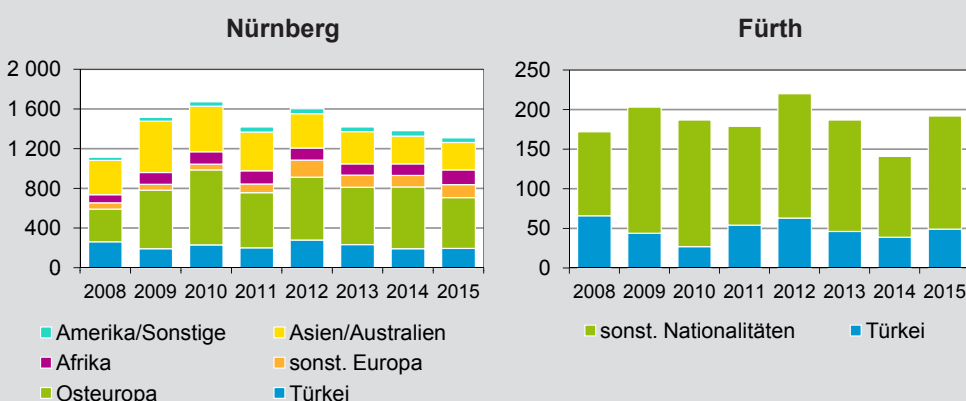
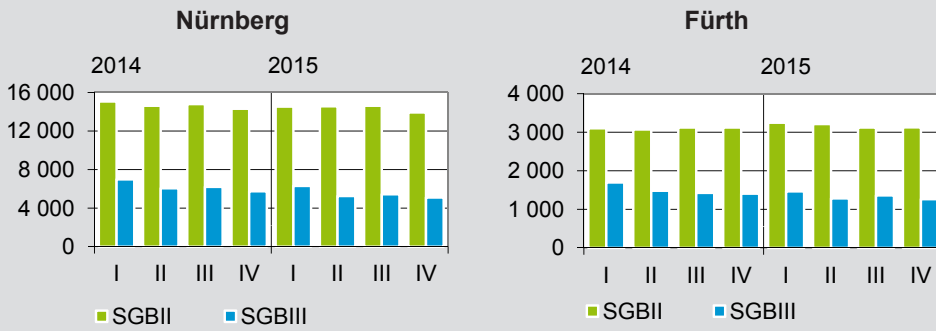
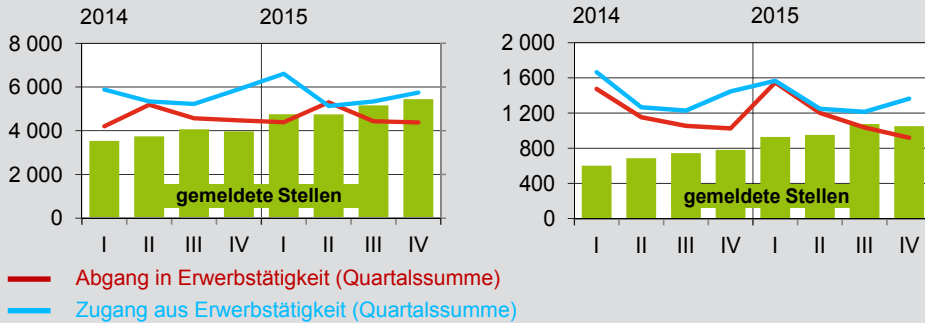


Abb. 5.1: Arbeitslose nach Rechtskreisen im Quartal



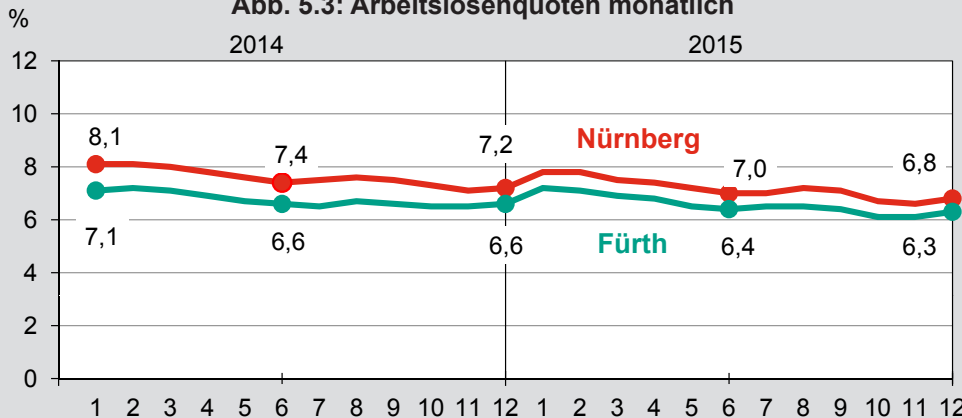
Die Zahl der Personen, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung beziehen (SGB III), hat sich im Jahresverlauf 2015 in beiden Städten kontinuierlich verringert. In allen Quartalen wurden die jeweiligen Vorjahreswerte unterschritten. Aber auch im Bereich der Grundsicherung (SGB II) war die Entwicklung positiv. Während in Nürnberg die Zahl der SGB II-Arbeitslosen erstmals unter die 14 000 rutschte, verbuchte Fürth keinen weiteren Anstieg mehr.

Abb. 5.2: Gemeldete Stellen, Zugänge und Abgänge in Erwerbstätigkeit im Quartal



Nach leichten Zunahmen in 2014 erhöhte sich in 2015 der Bestand an gemeldeten Stellen weiter von Quartal zu Quartal. Zum Jahresende 2015 verbuchten Nürnberg (+37,2 %) und Fürth (+34,6 %) deutlich mehr offene Stellen als ein Jahr zuvor. Die Zahl Männer und Frauen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Erwerbstätigkeit fanden, blieb jedoch in beiden Städten nahezu konstant.

Abb. 5.3: Arbeitslosenquoten monatlich



Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlägt sich auch in einer rückläufigen Arbeitslosenquote nieder. Nach einem leichten saisonalen Anstieg zu Jahresbeginn reduzierte sich in beiden Städten die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf und lag Ende 2015 bei 6,8 % in Nürnberg und 6,3 % in Fürth und damit unter den jeweiligen Jahresendständen des Vorjahres.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport Dezember 2015

Rundfunkmuseum (-16,5 %) betroffen. Das Stadtmuseum Ludwig Erhard hatte die schlechteste Besucherbilanz (-39,1 %) vorzuweisen. Baumaßnahmen (Jüdisches Museum und Rundfunkmuseum) sowie die starke Einschränkung von Vermietungen beim Rundfunkmuseum gelten als Ursache.

Trockenster Sommer seit Langem

Nach dem sonnigen Jahr 2014 registrierte die Nürnberger Messstation am Flughafen im Jahr 2015 noch einmal 71 weitere Sonnenstunden. Die Lufttemperatur lag im Monatsmittel bei 10,7 °C und damit leicht unter dem Wert des Vorjahres (10,8 °C). Wärmster Monat war erneut der Juli mit durchschnittlich 21,1 °C, der somit heißer war als im Jahr zuvor (19,9 °C). Kältester Monat war der Februar mit einer Durchschnittstemperatur von 0,2 °C, in 2014 ist es der Januar

gewesen, aber mit deutlich milderen 2,8 °C. Die Niederschlagshöhe fiel mit 468 mm extrem niedrig aus. Mit 155 mm Regen weniger als im Vorjahr lag die gemessene Niederschlagshöhe um 25 % unter dem langjährigen Durchschnittswert, 2015 ist damit eines der trockensten

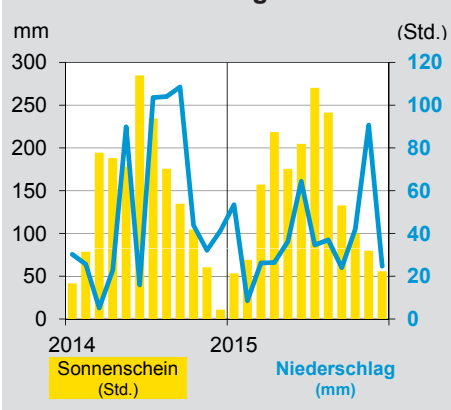
Jahre seit Langem gewesen. Nennenswerte Niederschläge fielen im November und teilweise im Juni (Abb. 6).

Neuer Beschäftigungsrekord

Nach dem von der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2016 veröffentlichten Jahresrückblick hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Juni 2015 im gesamten Agenturbezirk Nürnberg (Nürnberg, Schwabach, Nürnberger Land) einen neuen Höchststand erreicht. Mit einem Anstieg um 7 043 Personen (+2,0 %) zeigte sich der Nürnberger Arbeitsmarkt als sehr robust.

Eine differenzierte Analyse der Beschäftigtenentwicklung in Nürnberg und Fürth in den einzelnen Sektoren und der Rückblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr erfolgt im zweiten Teil im Statistischen Monatsbericht für Januar 2016.

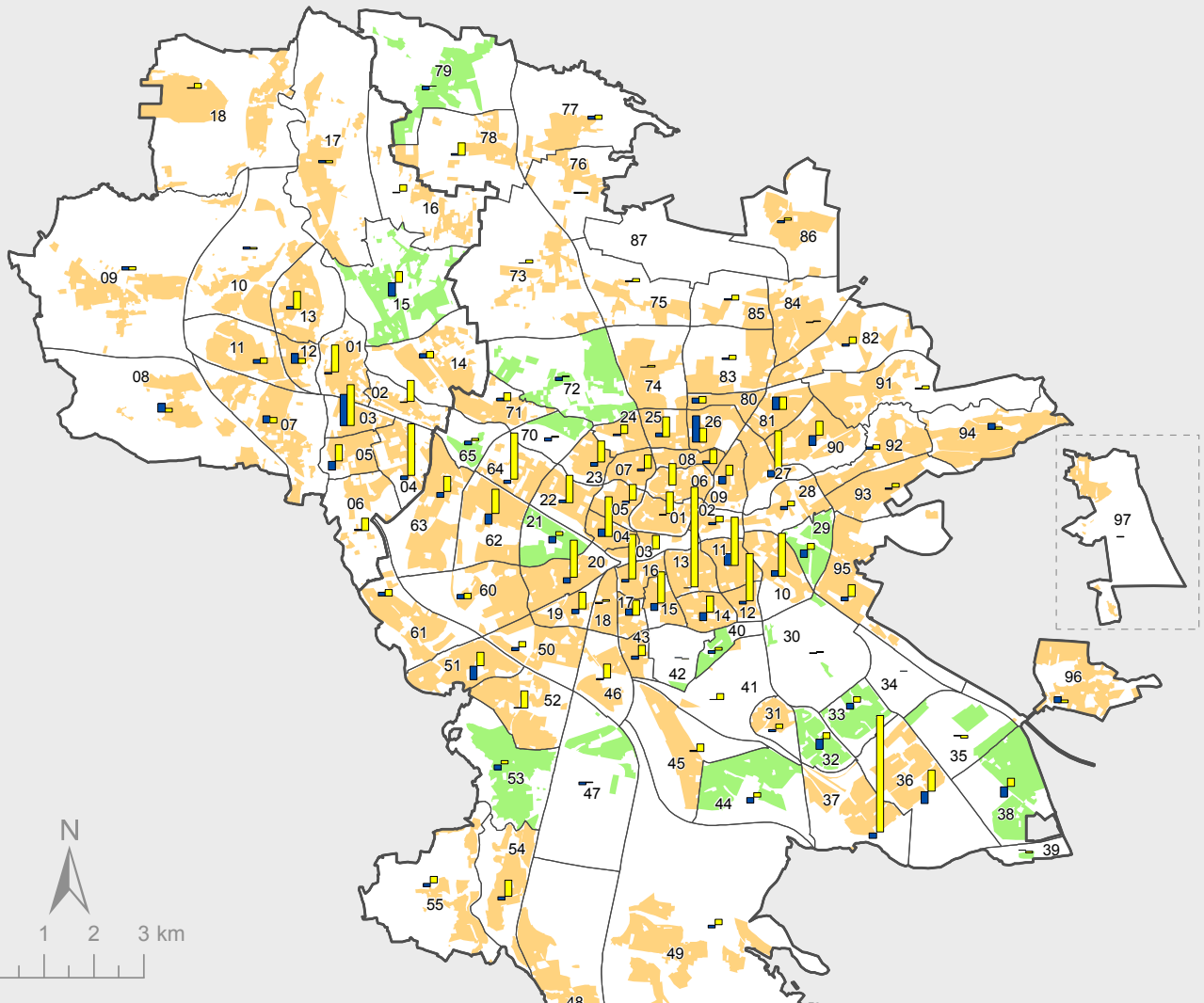
Abb. 6: Witterung 2014 - 2015



Nürnberg und Fürth

Bevölkerungsveränderung

2014 - 2015



Legende

Stadtgrenze

45 Statistischer Bezirk

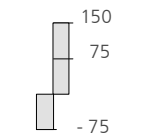
Bevölkerungsveränderung

2014 - 2015

Ausländer

Deutsche

Anzahl Personen



Gesamtentwicklung in den Bezirken *

Abnahme

Zunahme

* bewohnte Fläche

Quelle: Einwohnermelderegister zum 31.12.2015

Infokasten:

Die Nürnberger Innenstadtbezirke gewannen mit einem Anteil von über 60 % des Bevölkerungszuwachses 2015 deutlich mehr Einwohner als die Bezirke der Außenstadt hinzu. Den größten Einwohnergewinn der Innenstadt erzielte der Bezirk Galgenhof (13) vor den Bezirken Glockenhof (11), Ludwigsfeld (10), Gostenhof (04) und Guntherstraße (12). Leichte Einwohnerverluste mussten die Bezirke Sünderbühl (21) und Gleißhammer hinnehmen. In den Außenbezirken profitierte mit Abstand am stärksten der Bezirk Langwasser Südwest (37) von der hohen Zuwanderung und erzielte damit auch den höchsten Bevölkerungszuwachs stadtweit. Die Bezirke Langwasser Nordwest (32), Großgründlach (79) und Maiach (47) erlitten leichte Bevölkerungsverluste. In 80 von 87 Bezirken beruhte der Zugewinn an Einwohnern überwiegend auf der Zunahme der ausländischen Bevölkerung. In 33 Bezirken stieg aber auch die Zahl der deutschen Bevölkerung an. In Fürth lag der Schwerpunkt des Bevölkerungszuwachses in der Südstadt/Nördliche Südstadt (03) und Südstadt/Industriegebiet (04). Leichte Einwohnerverluste gab es in Ronhof/Kronach (15). Die ausländische Bevölkerung nahm in allen Bezirken zu, die deutsche in 12 von 18 Bezirken.

Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2015



SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2015	2014	Zahl	%
■ Bevölkerung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	526 920	516 770	+10 150	+2,0
davon Deutsche	413 810	414 636	- 826	-0,2
Ausländer Zahl	113 110	102 134	+10 976	+10,7
%	21,5	19,8	+1,7	
dar. EU-Bürger	52 611	47 421	+5 190	+10,9
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung 1)	+10 150	+3 431	+6 719	
davon Deutsche	- 826	- 683	- 143	
Ausländer	+10 976	+4 114	+6 862	
Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	5 142	5 115	+ 27	+0,5
davon Deutsche	4 411	4 513	- 102	-2,3
Ausländer	731	602	+ 129	+21,4
Gestorbene	5 882	5 501	+ 381	+6,9
davon Deutsche	5 423	5 138	+ 285	+5,5
Ausländer	459	363	+ 96	+26,4
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 740	- 386	- 354	
davon Deutsche	-1 012	- 625	- 387	
Ausländer	+ 272	+ 239	+ 33	
Zugezogene	45 165	39 070	+6 095	+15,6
davon Deutsche	18 004	18 434	- 430	-2,3
Ausländer	27 161	20 636	+6 525	+31,6
Weggezogene	35 626	35 560	+ 66	+0,2
davon Deutsche	18 898	18 851	+ 47	+0,2
Ausländer	16 728	16 709	+ 19	+0,1
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+9 539	+3 510	+6 029	
bei Deutschen	- 894	- 417	- 477	
bei Ausländern	+10 433	+3 927	+6 506	
darunter gegenüber Fürth	- 801	- 655	- 146	
Industrieregion Mittelfranken	-2 036	-1 070	- 966	
übrigem Bayern	+ 828	+1 189	- 361	
übriger BRD	+ 623	+ 809	- 186	
Ausland	+10 124	+2 582	+7 542	
Innerstädtisch Umgezogene	41 026	38 400	+2 626	+6,8
darunter Ausländer	15 311	12 850	+2 461	+19,2
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche	1 327	1 406	- 79	-5,6
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	19 027	20 053	-1 026	-5,1
darunter Männer	10 009	10 555	- 546	-5,2
Ausländer	7 233	7 414	- 181	-2,4
15 bis unter 25 Jahren	1 699	1 883	- 184	-9,8
55 Jahre und älter	3 484	3 614	- 130	-3,6
Langzeitarbeitslose	6 578	7 048	- 470	-6,7
davon im Rechtskreis SGB III	5 104	5 746	- 642	-11,2
im Rechtskreis SGB II	13 923	14 307	- 384	-2,7
Arbeitslosenquote 2)	6,8	7,2	-0,4	
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	5 444	3 969	+1 475	+37,2
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	714 034	671 614	+42 420	+6,3
Tiergarten	1 124 736	1 071 754	+52 982	+4,9
Germanisches Nationalmuseum	350 269	319 245	+31 024	+9,7
Burg	194 333	174 593	+19 740	+11,3
DB-Museum im Verkehrsmuseum	163 320	165 900	-2 580	-1,6
Museum für Kommunikation Nürnberg	116 681	112 043	+4 638	+4,1
Neues Museum	89 942	73 990	+15 952	+21,6
Planetarium	66 034	69 441	-3 407	-4,9
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	10,7	10,8	-0,1	-0,9
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 3)	+1,9	+2,0		
Niederschlagshöhe (mm)	468,1	622,8	-154,7	-24,8
in Prozent der Norm 3)	72,7	96,7		
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 758,3	1 687,1	+71,2	+4,2
in Prozent der Norm 3)	103,6	99,4		

1) einschließlich registerinterne Veränderungen

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

3) Norm = langjähriger Mittelwert Nürnberg-Flughafen Periode 1961-1990

**Vorläufiger
Statistischer Jahresrückblick für
Fürth
2015**



SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2015	2014	Zahl	%
■ Bevölkerung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	126 405	123 710	+2 695	+2,2
davon Deutsche	103 835	103 381	+ 454	+0,4
Ausländer Zahl	22 570	20 329	+2 241	+11,0
%	17,9	16,4	+1,5	
dar. EU-Bürger	12 005	10 746	+1 259	+11,7
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung 1)	+2 695	+1 752	+ 943	
davon Deutsche	+ 454	+ 307	+ 147	
Ausländer	+2 241	+1 445	+ 796	
Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	1 354	1 218	+ 136	+11,2
davon Deutsche	1 177	1 103	+ 74	+6,7
Ausländer	177	115	+ 62	+53,9
Gestorbene	1 262	1 185	+ 77	+6,5
davon Deutsche	1 194	1 134	+ 60	+5,3
Ausländer	68	51	+ 17	+33,3
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 92	+ 33	+ 59	
davon Deutsche	- 17	- 31	+ 14	
Ausländer	+ 109	+ 64	+ 45	
Zugezogene	11 867	10 465	+1 402	+13,4
davon Deutsche	5 997	5 743	+ 254	+4,4
Ausländer	5 870	4 722	+1 148	+24,3
Weggezogene	8 838	8 465	+ 373	+4,4
davon Deutsche	5 338	5 243	+ 95	+1,8
Ausländer	3 500	3 222	+ 278	+8,6
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+3 029	+2 000	+1 029	
bei Deutschen	+ 659	+ 500	+ 159	
bei Ausländern	+2 370	+1 500	+ 870	
darunter gegenüber Nürnberg	+ 801	+ 655	+ 146	
Regierungsbezirk Mittelfranken	+ 736	+ 714	+ 22	
übrigem Bayern	+ 182	+ 70	+ 112	
übriger BRD	+ 180	+ 126	+ 54	
Ausland	+1931	+1090	+ 841	
Innerstädtisch Umgezogene	7 069	6 591	+ 478	+7,3
darunter Ausländer	2 063	1 706	+ 357	+20,9
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche	239	184	+ 55	+29,9
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	4 389	4 529	- 140	-3,1
davon Männer	2 365	2 432	- 67	-2,8
Frauen	2 024	2 097	- 73	-3,5
Ausländer	1 500	1 388	+ 112	+8,1
15 bis unter 25 Jahren	395	429	- 34	-7,9
55 Jahre und älter	833	815	+ 18	+2,2
Langzeitarbeitslose	1 579	1 567	+ 12	+0,8
davon im Rechtskreis SGB III	1 263	1 407	- 144	-10,2
davon im Rechtskreis SGB II	3 126	3 122	+ 4	+0,1
Arbeitslosenquote 2)	6,3	6,6	-0,3	
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	1 051	781	+ 270	+34,6
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Rundfunkmuseum	9 660	11 573	-1 913	-16,5
Jüdisches Museum Franken	8 754	9 868	-1 114	-11,3
Stadtmuseum Ludwig Erhard	5 039	8 274	-3 235	-39,1

1) einschließlich registerinterne Veränderungen
2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen